

Auswirkungen von Handelsliberalisierung auf die Geschlechterungleichheit

Kann Freihandel zur Chancengleichheit von Männern und Frauen bei Beschäftigung und Löhnen beitragen?

Schlagworte: Handel, Geschlechterungleichheit, Löhne, Beschäftigung

RELEVANZ DES THEMAS

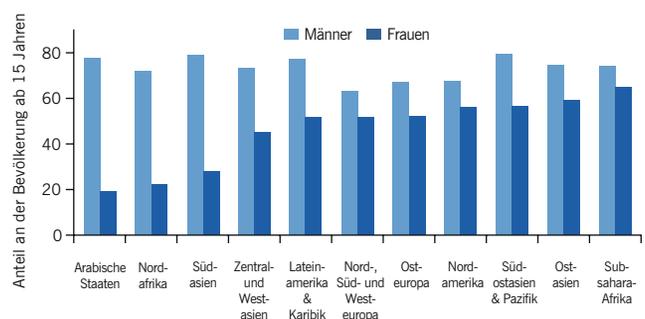
Frauen sind seltener erwerbstätig und verdienen weniger als Männer. Die Förderung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch eine Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaftswachstum. In der politischen Diskussion über die Arbeitsmarkteffekte des Außenhandels geht es meist um die Auswirkungen auf Arbeitskräfte verschiedener Bildungs- und Qualifikationsniveaus. Aber auch auf Männer und Frauen kann sich die Liberalisierung des Handels unterschiedlich auswirken. Insofern kann die Globalisierung potenziell zur Gleichberechtigung der Geschlechter auf dem Arbeitsmarkt beitragen.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- ⊕ Die wettbewerbsfördernde Wirkung von Freihandel kann Diskriminierung durch Arbeitgeber verringern oder diskriminierende Unternehmen aus dem Markt drängen.
- ⊕ Handelsliberalisierungen führen zu Investitionen in neue Technologien, die schwere körperliche Arbeit verringern, so dass sich mehr Tätigkeiten gleichermaßen für Frauen eignen.
- ⊕ Wenn Staaten einen Wettbewerbsvorteil bei primär von Frauen gefertigten Produkten haben oder die Handelspolitik diese Branchen fördert, kann Außenhandel Beschäftigung und relative Löhne von Frauen steigern.

Erwerbsquoten nach Geschlecht, 2018



Quelle: Daten aus *World Employment and Social Outlook: Trends for Women 2018 – Global Snapshot*. Geneva: ILO, 2018; Table 1.

IZA
World of Labor

Contra

- ⊖ Global gesehen gibt es keine eindeutige Beziehung zwischen Außenhandel und Geschlechterungleichheit.
- ⊖ In Industrieländern scheint technologischer Fortschritt durch Handel keine Verringerung der Geschlechterungleichheit zu bewirken.
- ⊖ Die Verlagerung von Jobs aus arbeitsintensiven Branchen mit starker Importkonkurrenz in den kapitalintensiven Exportsektor trifft Frauen härter als Männer.
- ⊖ Verlangt der Exportwettbewerb nach besonders hohem Mitarbeiterengagement (das Frauen oft nicht zugetraut wird), kann dies die Ungleichheit erhöhen.
- ⊖ Bislang gibt es keine Belege dafür, dass die Handelsliberalisierung zum Abbau der Geschlechterungleichheit in Ländern mit niedrigem Einkommen beiträgt.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Zwar führt Handelsliberalisierung nicht notwendigerweise zum Abbau geschlechtsspezifischer Ungleichheit, doch die Forschung zeigt verschiedene Wege auf, wie der Außenhandel die Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt potenziell verbessern kann. So wirkt ein verstärkter Wettbewerb der Diskriminierung durch Arbeitgeber entgegen und fördert Investitionen in neue Technologien, die in vielen Tätigkeiten die körperliche Belastung reduzieren und die Einstellungschancen für Frauen verbessern. Eine Liberalisierung des Handels kann auch zu strukturellen Veränderungen in den Wirtschaftssektoren führen, wobei die Auswirkungen auf die Geschlechterungleichheit positiv wie negativ sein können.